Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Glaubens Veränderung in Teutschland.

- ren aber mit ernst herkommen ist, ohnge-
fährlich, als Ihro Gott helff und die heilige
Das nächste Jahr darauf 1524. fiengen sich
ein ganz teutschland verschiedner Beyrey
und Glaubens Veränderungen mit Teutten,
welche ihnen gestillenzischen Streuen auch in
Tyrol auf zu streuen sich nothdrigst bewerben,
und ungeacht Gott Lob das Land indenzeit
bey dem wahren Röm. Cath. Religion
verblieben, und sich noch beyfind, welche der
allerhöchste bis zu nun der Stadt erhalten
wollen, so hat sich doch in Jahr 1524. nur zwey-
ffe Entpörung in disem Land zugetragen,
kürzmuth auch folgends Ursachen:
Es waren etliche abgewichene Mönch und aus-
gestungene Münch aus dem Belgnew in dis
Land kommen, die haben angefangen zu Ver-
ligen sowohl ein- als ausserhalb der Kirch,
und das heyl. Evangelium selber gestalt
auszulegen, es die Unterthan wider die
Obrigkeitten, insonderheit aber wider die geist-
lichen zum höchsten sind verbittert,
und aufgewichlet worden; die fün-
nembsten waren Doctor Jacob Strauß
ein Religios von Kreuzlingen, und
Doctor Urban Regius.

Die Lutherischen

Sie werden anfangs nach Meigen citirt,
sie aber sind nimmahlen erschienen, und haben
die gemeinsch so starck ab ihnen erhalten,
es, wan sie zur Strafe oder Lafferth gen-
gen, sehr indenzeit von 30. oder mehr
versammen sind beyleibt worden; Letzt-
lichen waren sie aus befoll der Herren